



„Mit dem Sperrfilter können Datensätze gegen Änderungen geschützt werden.“

Erstellen von Sperrfiltern gegen bedingte Datensatzänderungen

Erstellen von Sperrfiltern gegen bedingte Datensatzänderungen	1
Beschreibung.....	1
Beispiel: Kennzeichnung von Erzeugnissen die über einen Import Job für Messdaten angelegt wurden	1
Schutz gegen Änderungen dieser Datensätze	2
Ablauf zur Einrichtung des Sperrfilters	2
Wirkung des Sperrfilters.....	3

Beschreibung

Mit dem Sperrfilter können Datensätze gegen Änderungen geschützt werden. Dies kann z.B. dann sinnvoll sein, wenn Felder aus einem führenden Fremdsystem regelmäßig importiert werden, wobei bestimmte Feldinhalte wie z.B. die Erzeugnisnummer, als Schlüssel für die Identifizierung der Datensätze beim Datenabgleich dienen. In solchen Fällen ist es nicht sinnvoll, dass die relevanten Felder, bei den betreffenden Datensätzen in PDAP selbst geändert werden können.

Dies kann über das Setzen des Sperrfilters in dem Stammdatenformular verhindert werden. Solche Datensätze können zudem auch nicht über das PDAP Stammdatenformular gelöscht werden.

Beispiel: Kennzeichnung von Erzeugnissen die über einen Import Job für Messdaten angelegt wurden

Hintergrund: Bei diesem Beispiel werden Erzeugnisse in PDAP7 für eine Urdatenauswertung genutzt. Als Anforderung werden die Daten über einen Import in PDAP7, ausgehend von einer Access Datenbank eingelesen. Der hierbei angeschlossene Prüfautomat speichert seine Daten in eben dieser Access Datenbank. In PDAP7 werden beim Import auch die notwendigen Erzeugnis- und Merkmalbeschreibungen automatisch angelegt. Bei der Suchfunktion in dem Erzeugnis Stammdatenblatt von PDAP7, können über den Filter "Importiert aus" und dort durch Auswahl "Access" (Auswahleintrag ab Version 7.0.36 Build 4040 vorhanden), die mit dem Access Import angelegten Erzeugnisse im PDAP7 System herausgefiltert werden.

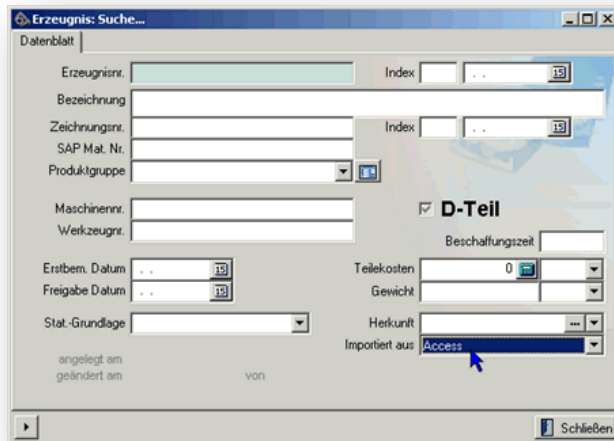


Bild 1: Stammdaten nach der Herkunft filtern

Schutz gegen Änderungen dieser Datensätze

Wenn Stammdatensätze über ein Fremdsystem in PDAP7 angelegt und diese Daten über das angeschlossene Fremdsystem regelmäßig aktualisiert werden, dann ist es wichtig, dass in PDAP7 die für die Zuordnung relevanten Felder nicht geändert werden. Um dies sicherzustellen kann ein Sperrfilter verwendet werden. Dieser verweigert dann die Änderungen an dem Stammdatensatz. Dies soll am Beispiel für den oben beschriebenen Import der Urwerte gezeigt werden.

Ablauf zur Einrichtung des Sperrfilters

Beim Urdatenimport aus der Access Datenbank, bildet die Kombination der Felder Erzeugnisnummer und Index, den Schlüssel für die Datensätze. Die Erzeugnisse werden aus den Importen automatisch übernommen und sollen daher in PDAP7 selbst nicht geändert werden. Die Kennzeichnung, dass ein Erzeugnis über den Import angelegt wurde, wird in dem Datenbankfeld EZ_IMPORT_FROM, der jeweiligen Stammdatensätze in Form der Kennzeichnung <<A>> vermerkt.

Im Stammdatenblatt der Erzeugnisse in PDAP7, wird über den Formulardesigner nun der Sperrfilter eingestellt.

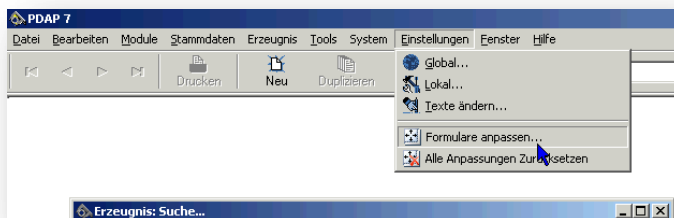


Bild 2: Aufruf des Formulardesigners

Das zugrundeliegende Datenbankfeld kann über den Formulardesigner ermittelt werden, indem man das entsprechende Eintragsfeld in dem Erzeugnis Stammdatenformular, bei geöffnetem Formulardesigner anklickt und die dort angezeigte Feldbezeichnung abliest, hier EZ_IMPORT_FROM.

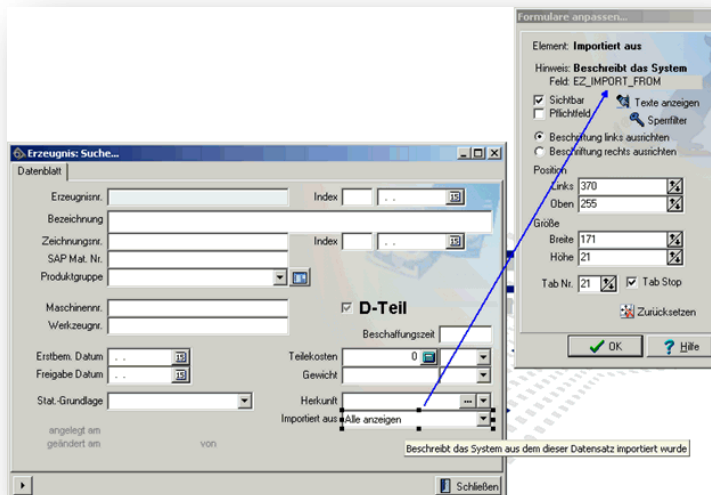


Bild 3: Feld im Formulardesigners identifizieren

Über die Schaltfläche "Sperrfilter" wird der Filter eingerichtet.

EZ_NR, EZ_NR_INDEX: EZ_IMPORT_FROM = A

Auf der linken Seite des Doppelpunktes, werden dazu durch Kommata getrennt, die Felder aufgezählt, die gegen Änderung gesperrt werden sollen, in unserem Fall also die beiden Schlüsselfelder EZ_NR und EZ_NR_INDEX. Auf der rechten Seite des Doppelpunktes, wird die Bedingung für die Aktivierung der Sperre definiert, hier also wenn das Feld den Datensatz als <<Importiert aus Access>> kennzeichnet, was durch EZ_IMPORT_FROM = A ausgedrückt ist.

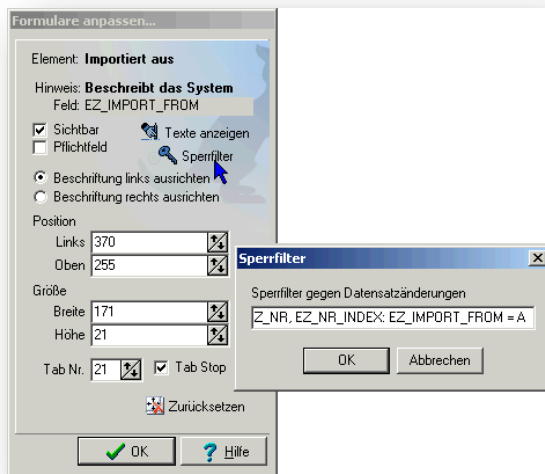


Bild 4: Filter einrichten

Wirkung des Sperrfilters

EZ_NR und EZ_NR_INDEX sind nun gegen Änderungen gesperrt, immer dann wenn die Bedingung EZ_IMPORT_FROM = A zutrifft, also für Erzeugnisse die über Access Importiert wurden. Die beiden Felder Nr und Index, können somit nicht weiter über das PDAP Stammdatenformular geändert

werden. Wenn dies versucht wird, erscheint eine Fehlermeldung im Programm. Zusätzlich wird auch das Löschen solcher Datensätze vom Programm verhindert, solange der Sperrfilter aktiv ist.

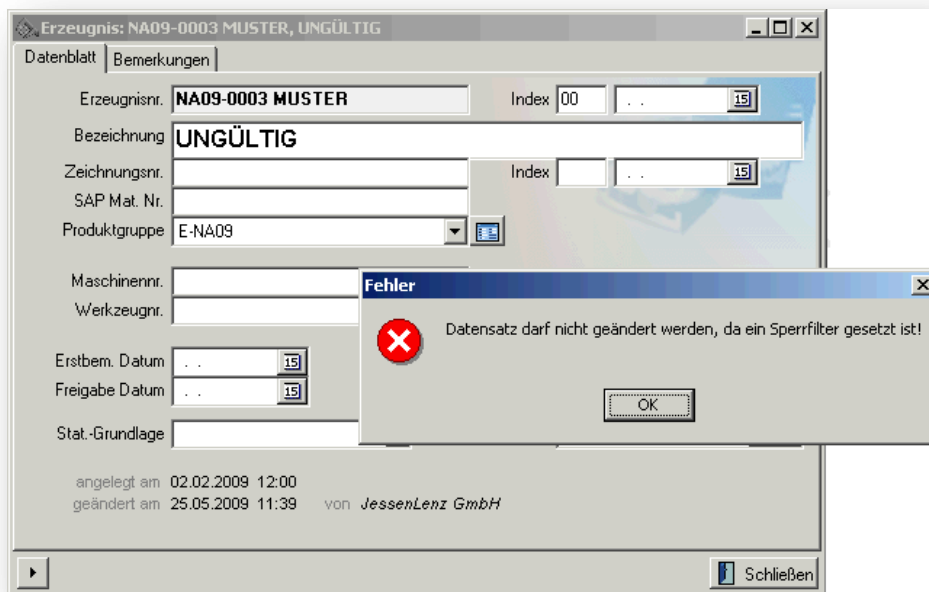


Bild 4: Filterwirkung bei Änderungen am Datensatz

JessenLenz GmbH
Steinmetzstraße 3
23556 Lübeck

Telefon: +49 451 87360-0
Telefax: +49 451 87360-66
E-Mail: info@pdap.de
Internet: www.pdap.de